



24/SVV/0343

Antrag
öffentlich

Horstweg mit sicherem Fahrradweg

<i>Einreicher:</i> Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<i>Datum</i> 19.03.2024
--	----------------------------

<i>geplante Sitzungstermine</i>	<i>Gremium</i>	<i>Zuständigkeit</i>
10.04.2024	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung
25.04.2024	Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität	Vorberatung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, beim Umbau der Straße Horstweg diesen so umzusetzen, dass ein baulich getrennter Radweg angelegt wird.

Begründung:

Der Zweck einer Straße ist Mobilität zu ermöglichen. Zur Einhaltung der Klimaschutzziele des Masterplan Klimaschutz wird ein Modal Shift bei den Mobilitätsformen benötigt, der auch Ziel des strategischen Projektes „Pendlerkorridore“ der Stadtverwaltung ist. Eine Erhöhung des Radverkehrs fördert zudem die Gesundheit durch Bewegung, reduziert Lärm, lokale Schadstoffemissionen und macht den Autoverkehr flüssiger für die Autofahrer*innen, die darauf angewiesen sind. Voraussetzung ist allerdings ein Radweg, den Radfahrer*innen sicher nutzen können und akzeptieren.

Auf dem Horstweg wird weiterhin eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h gelten. Diese Geschwindigkeit bedeutet für Radfahrer*innen eine etwa vierfach erhöhte Wahrscheinlichkeit bei einem Zusammenstoß mit einem Auto getötet zu werden im Vergleich zum Gesamtstraßennetz.

Die geplanten aufgemalten Schutzstreifen auf der Fahrbahn werden laut Studien aufgrund der geringeren tatsächlichen und entsprechend geringeren gefühlten Sicherheit von nur 55% der Radfahrer*innen genutzt. Eine bauliche Trennung des Radweges führt zu einer Erhöhung der Nutzung des Radweges auf 90% der Radfahrer*innen.

Der Schlaatz ist eines von drei autoarmen Quartieren in Potsdam (weniger als 500 Autos pro 1000 Einwohner*innen). Gerade hier ist das Fahrrad bereits heute ein wichtiges Verkehrsmittel.

Gerade eine Straße die im Rahmen eines geförderten Modellprojekts mit wissenschaftlicher Begleitung umgebaut wird, sollte modernsten Standards mit einem baulichen Schutz entsprechen, wie zum Beispiel in der Hamburger Königstraße im Rahmen des selben Projekts umgesetzt.

Eine bauliche Trennung des Radwegs zur wesentlichen Erhöhung der Sicherheit der Radfahrer*innen sollte daher jetzt beim Umbau des Horstwegs umgesetzt werden, um Kosten für einen späteren erneuten Umbau zu sparen.

Die Einrichtung eines baulich getrennten Fahrradwegs ist auch eine Forderung des Verkehrsclub Deutschland (VCD) Potsdam sowie des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) Potsdam.

Anlagen:

1 Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich